

# Kreuzkirche Dresden

## Kreuzchorkonzert

24. 11. 1991

Johannes Brahms

# Ein deutsches Requiem

---

für Soli, Chor und Orchester  
Opus 45

**Ausführende:**

Ute Selbig, Sopran  
Andreas Scheibner, Bariton  
Dresdner Kreuzchor  
Dresdner Philharmonie

**Leitung:**

Kreuzkantor Gothart Stier

---

Wir bitten, während der Veranstaltung das Fotografieren,  
sowie Ton- und Videoaufnahmen zu unterlassen.

## Ein deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift

I.

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

*Matthäus 5, 1*

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.  
Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen,  
und kommen mit Freuden und bringen ihre garben.

*Psalm 126, 5 und 6*

II.

Denn alles Fleisch es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des  
Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen.

*1. Petr. 1, 24*

So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn.  
Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig  
darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen.

*Jak. 5, 7*

Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit.

*1. Petr. 1, 25*

Die Erlöseten des Herrn werden wieder kommen,  
und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein;  
Freude und Wonne werden sie ergreifen und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

*Jes. 35, 10*

III.

Herr, lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß,  
und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß.  
Siehe, meine Tage sind einer Hand breit vor dir,  
und mein Leben ist wie nichts vor dir,  
Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben.  
Sie gehen daher wie ein Schemen, und machen ihnen viel vergebliche Unruhe;  
sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.  
Nun Herr, wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich.

*Psalm 39, 5-8*

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an.

*Weisheit 3, 1*

IV.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!  
Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn;  
mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.  
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.

*Psalm 84, 2, 3 und 5*

V.

Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen  
und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

*Job. 16.*

Sehet mich an:

Ich habe eine kleine Zeit und Müh und Arbeit gehabt, und habe großen Trost funden.

*Sirach 51.*

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

*Jes. 66*

VI.

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

*Hebr. 13, 14*

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis:

Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden;  
und dasselbige plötzlich in einem Augenblick zu der Zeit der letzten Posaune.

Denn es wird die Posaune schallen  
und die Toten werden auferstehen unverweslich,  
und wir werden verwandelt werden.

Dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht:

Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?

*1. Kor. 15, 51*

Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft,  
denn du hast alle Dinge erschaffen,  
und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen

*Offenb. 4.*

VII.

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an.

Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit;

denn ihre Werke folgen ihnen nach.

*Offenb. 14, 13*

